

Knapp vier Millionen Euro: Grundschul-Anbau ist fertig

Fünf neue Klassenräume sind in Vechelde entstanden - Der dritte Jahrgang zieht ein

VON NINA SCHACHT

Vechelde. Die Grundschule Vechelde platzt aus allen Nähten. Denn: zum neuen Schuljahr werden insgesamt mehr als 500 Schülerinnen und Schüler die Grundschule in Vechelde besuchen. Ein neuer Erweiterungsbau soll das auffangen. Auf 641 Quadratmetern werden zukünftig fünf Klassen des dritten Jahrgangs mit insgesamt 102 Schülerinnen und Schülern einziehen. Der Anbau kostet knapp vier Millionen Euro und wird zum neuen Schuljahr in Betrieb genommen.

Neben den fünf Klassenräumen sind im Erweiterungsbau auch ein Lehrerzimmer, ein Lehrmittelraum, ein Material- und Putzmittelraum sowie Sanitäranlagen vorhanden. Die Sanitäreinrichtungen sind zur barrierefreien Nutzung ausgelegt. Die Gesamtfläche beträgt mit Gebäude und Außengelände rund 1.118 Quadratmeter.

Das Gebäude verfügt über eine eigene Fotovoltaik-Anlage und wird mit einer Wärmepumpe beheizt und mit einer zentral verbauten Klimaanlage gekühlt. Die



Der Anbau der Vechelder Grundschule wurde eingeweiht.

FOTO: GEMEINDE VECELDE

Klassenräume verfügen allesamt über einen eigenen Ausgang zum Außengelände, elektrische Jalousien und sind mit Smartboard und WLAN ausgestattet.

In den Sommerferien wird das neue Mobiliar in das Gebäude eingeräumt und das Außengelände mit Aufenthalts- und Spielcharakter wird fertiggestellt. Im August soll der Erweiterungsbau in Betrieb genommen werden, heißt es von der Gemeinde.

Jetzt wurde der Erweiterungsbau offiziell eingeweiht. Bürgermeister Tobias Grünert (CDU) zerschnitt das rote Band. An der Eröffnungsfeier nahmen auch Vertreterinnen und Vertreter der Politik, der Schulleitung, der Schülervertretung und des Schülernrates teil. Grünert betont: „Der Erweiterungsbau ist für den Grundschulstandort Vechelde von ganz besonderer Bedeutung“. Die räumlichen Kapazitäten der

Vechelder Grundschule seien - ähnlich der anderen Grundschulstandorte im Gemeindegebiet - ausgereizt. Deshalb sei es wichtig, ausreichende und angemessene Räumlichkeiten für den Schulunterricht zur Verfügung zu stellen. „Der Erweiterungsbau ist ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung, es müssen nun weitere folgen, um die Grundschulversorgung in unserer Gemeinde weiter zu stärken und auszu-

bauen“, so der Bürgermeister.

Der Anbau war ein Projekt, das der Bürgermeister während seiner Amtszeit noch abschließen wollte. Auf der Agenda stehen noch die Sanierung der Schulhöfe in Vechelde und Vallstedt sowie die Initiierung des Schulneubaus im Planungsbereich „Vechelde-West“. Tobias Grünert wird bei der nächsten Kommunalwahl nicht mehr als Bürgermeister antreten.

Uwe Hiltner geht in den Ruhestand

Lebenshilfe Peine-Burgdorf: Susanne Speidel tritt die Nachfolge an

VON MIRJA POLREICH

Peine. „Es war mir immer ein Vergnügen gemeinsam mit den Mitarbeitenden Inklusion gestalten – mit persönlichem Engagement, Respekt und Menschlichkeit“, sagt Uwe Hiltner. Nach 19 Jahren, in denen er die Lebenshilfe Peine-Burgdorf für Menschen mit Behinderung leitete, geht er nun in den Ruhestand. Seine Nachfolgerin wird Susanne Speidel.

Hiltner blickt auf viele bewegende Momente in seiner Zeit bei der Lebenshilfe Peine-Burgdorf zurück: Sei es die Einführung des Qualitätsmanagements, die Umbenennung in die Lebenshilfe Peine-Burgdorf, die Schaffung neuer Dienste und Einrichtungen oder die Umstrukturierung und die 50-Jahrfeier.

Dass er sein Amt in erfahrene Hände übergeben kann, freut den scheidenden Geschäftsführer: Susanne Speidel ist ebenfalls seit rund 19 Jahren bei der Lebenshilfe Peine-Burgdorf



Uwe Hiltner war 19 Jahre lang Geschäftsführer der Lebenshilfe Peine-Burgdorf. Nun geht er in den Ruhestand. Seine Nachfolgerin wird Susanne Speidel.

FOTO: RALF BÜHLER

GmbH. Zuletzt war sie Leiterin des Bereichs Unternehmensentwicklung und seit 2013 stellvertretende Geschäftsführerin. „Sie bringt viel Erfahrung,

einen klaren Blick und großes Einfühlungsvermögen mit. Ich bin überzeugt, dass sie die Lebenshilfe mit neuen Impulsen in eine gute Zukunft führen

wird“, betont Hiltner.

Die neue Geschäftsführerin tritt ihr Amt mit Respekt und Freude an: „Ich freue mich über das Vertrauen, das mir ent-

gegengebracht wird. Die Lebenshilfe Peine-Burgdorf ist ein Ort, an dem täglich mit Fachlichkeit, Kompetenz und Herz gearbeitet wird. Es ist eine große Verantwortung und eine ebenso große Freude, diesen Weg gemeinsam mit den Mitarbeitenden weiterzugehen.“ Besonders wichtig ist für sie die Bedeutung der gewachsenen Strukturen und das Engagement aller Beteiligten: „Ich freue mich darauf, das weiterzuführen, was hier mit so viel Engagement aufgebaut wurde. Wir werden weiter die Teilhabe und Selbstbestimmung der Menschen mit Hilfebedarf stärken. Wir werden den eingeschlagenen Weg mit Mut zur Innovation weitergehen.“

Die Lebenshilfe Peine-Burgdorf GmbH setzt sich für Menschen mit und ohne Hilfebedarf ein und bietet Unterstützungsangebote in den Bereichen Wohnen, Arbeit, Bildung und Freizeit. Ziel ist es, allen Menschen mit einer Behinderung die gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen.